

Die seltsame Reise des Detektiv Mori - Die Sache mit den Specials

Die kleinen Abenteuer zwischendurch

Von Dragonwolf

Kapitel 1: Halloween Special: Die Sache mit den Kostümen, der Halloweenparty und dem Monster

Es war der 31. Oktober, der Tag in dessen Nacht sich die Schrecken verbreiten. Es war Halloween. Auch in diesem Jahr wurden in der Nacht des Horrors und der Geister wieder allerorts die verschiedensten Halloweenpartys gefeiert.

Auch Kogoro Mori, Baka-chan und Lina Inverse waren zu einer solchen Party eingeladen. Einige Stunden vor Beginn der Feierlichkeit haben sich die drei voneinander getrennt, damit sich jeder in Ruhe auf die Party vorbereiten konnte.

Inzwischen war es 20.30 Uhr und Kogoro wartete am vereinbarten Platz, auf die anderen. Kogoro hatte sich als Vampir verkleidet und rauchte, während des Wartens, eine Zigarette.

„Stirb Vampir!!!“

Kogoro sah sich nach der Stimme um. Es war Baka-chan, der grinsend vor Kogoros Füßen stand.

„Was ist denn das für eine Verkleidung?“

Baka-chan trug eine lange blonde Perücke auf dem Kopf.

„Ich bin Buffy die Vampirjägerin. Das sieht man doch.“

„Na wenn du meinst. Jetzt fehlt nur noch Lina. Bin mal gespannt, in was für einer Verkleidung sie hier aufkreuzt.“

„Hi Jungs! Wartet ihr schon lange?“

Lina kam gerade um die Ecke gebogen und lief nun auf Kogoro und Baka-chan zu. Sie war als Hermine Granger verkleidet.

„Ich dachte ich geh heute mal, als die etwas andere Magierin. Wie gefall' ich euch?“

Kogoro und Baka-chan trauten sich nicht, auch nur das geringste bisschen an der Verkleidung zu bemängeln. Immerhin hingen beide an ihrem Leben.

Gemeinsam machten sich die drei nun auf den Weg zur Party. Diese fand in einem großen, alten und gruselig anmutenden Haus statt. Das Gebäude war bereits voller Leute, in den verschiedensten Verkleidungen und laute Musik dröhnte bis auf die Straße. Als Kogoro und die anderen das Gebäude betraten, zeigten zwei Typen, die in der Ecke der Eingangshalle standen, mit den Zeigefingern auf Lina und kicherten.

„Sie dir den an. Der Typ hat sich doch echt als Frau verkleidet.“

„Als ob jemand diese Hermine-Verkleidung ernst nehmen könnte. Da ist ja nicht das geringste bisschen Weiblichkeit dran. Nicht mal ein bisschen Busen oder so. Einfach

lächerlich.“

Angeblich soll der Krankenhausaufenthalt der beiden Typen etwa sechs Monate gedauert haben und anschließend mussten sie noch für drei Monate in die Reha. Unter die Leute gemischt amüsierten sich die drei prächtig. Plötzlich bebte die Erde. Panisch rannten die Leute in Richtung Tür. Doch ließ sich diese aus irgendeinem Grund nicht mehr öffnen.

„Ihr könnt mir nicht entkommen!!!“

Das Ertönen dieser seltsamen Stimme und ihre nicht gerade nette Aussage, sorgten für gewaltige Panik unter den Gästen. Vom Dachboden des Hauses war plötzlich der Schrei einer Frau zu hören. Kogoro, Lina und Baka-chan liefen so schnell sie konnten nach oben auf den Dachboden. Ein gewaltiges Monster mit vielen Tentakeln stand da und hatte eine junge Frau in seiner Gewalt. Aus irgendeinem Grund kam Kogoro die Frau bekannt vor. Auch Baka-chan war sich sicher sie bereits gesehen zu haben.

„Süßer! Rosa Popel! Ihr seid gekommen um mich zu retten. Ich danke euch.“

Es war Urd, welche ein Hexenkostüm trug.

„Nicht die schon wieder... aber was soll's? Wir können sie ja schlecht ihrem Schicksal überlassen.“

Kogoro schien ein wenig über Urds Anwesenheit genervt zu sein. Dennoch wollte er ihr helfen.

„Stellt euch mir nicht in den Weg! Ich bin ein Wesen vom Planeten Hentai und werde euch mit meinen Tentakeln zur Strecke bringen, um mich anschließend mit den hübschen Frauen dieses Planeten zu vergnügen.“

Kogoro wollte sich gerade in Super-Pig verwandeln, als noch jemand den Dachboden betrat.

„Faszinierend!“

„Wer bist du denn?“, wollte Lina wissen.

„Ich bin Dr. Egon Spengler und Mitglied der Ghostbusters. Überlasst mir besser dieses Ding!“

Egon nahm seine Strahlenkanone und schoss damit direkt auf das Tentakelmonster. Doch ließ sich das Wesen vom Hentai nicht von so was beeinflussen.

Mit einem Hieb seiner Tentakel schleuderte das Monster den überrumpelten Egon wieder ins Treppenhaus.

„War ja klar dass das nicht hinhaut. Das ist ein Außerirdischer und kein Geist. Dann versuch ich jetzt mal mein Glück.“

Lina stellte sich dem Wesen entgegen.

„Lächerlich! Du glaubst doch nicht im ernst, dass ich mich von einer kleinen Transe besiegen lasse?“

„Wie hast du mich gerade genannt?“

Kogoro und Baka-chan gingen schleunigst in Deckung. Das Tentakelmonster bekam es nun auch ein wenig mit der Angst zu tun, denn Linas Gesicht spiegelte einen grauenhaften Zorn wieder. Die Luft um Lina füllte sich mit Magie und sie begann einen Spruch aufzusagen.

„Eisige schwarze Klinge des Nichts, die du die Fesseln des Himmelsgewölbes durchtrennt hast...“

„W-w-was tust du da?“

„Werde meine Kraft, werde mein Körper! Lass uns gemeinsam den Wag der Zerstörung beschreiten und selbst die Seele der Götter zermalmen! RAGNA BLADE!!!“
Und das Monster ward besiegt.

„Ich danke euch. Ihr habt mir das Leben gerettet.“

Urd war froh wieder frei zu sein.

„Ich kann euch leider nicht wirklich etwas als Dankeschön überreichen, aber ich erlaube dir Kogoro, mit meiner Schwester Belldandy auszugehen.“

„Wir hätten sie besser nicht retten sollen. Lasst uns gehen.“

Die Türen des Hauses waren nun wieder offen und als Kogoro, Lina und Baka-chan durch den Eingang wieder nach draußen gingen wurden sie von einer jubelnden Menge begrüßt.

„Ihr habt uns das Leben gerettet. Ihr seid die Größten!“

„Wir wurden gerettet. Gerettet von einem Vampir, von Buffy Summers und von einem Jungen in Frauenkleidern!“

Und so endete das diesjährige Halloween, dank Lina, mit einem gewaltigen Knall.

Ist noch irgendetwas von der Stadt übrig geblieben? Was hatte es mit dem Tentakelmonster genau auf sich und werden Lina und die anderen je wieder auf eine Halloweenparty eingeladen? Dies und noch viel mehr im nächsten Special.

Happy Halloween